

Diener, die keinem erlaubt ist, und ein fünfflauriger Drache auf dasselbe gestickt, sein Zeichen. Seinen Aufzug begleiten 40,000 Mann Leibwache in Gelb, mit Fahnen und Musik, nebst den Großen und Prinzen des Reichs und den zinsbaren Königen. Man fiel, da die Engländer Audienz hatten, vor dem mit einem Schirm umstellten Ort nieder, wo der Kaiser war, und eine Hymne wurde gesungen: „Beuget Eure Häupter, ihr Erdenbewohner, beugt alle Eure Häupter, vor dem großen Kienlong; dem großen Kienlong.“

Die hohen Staatsbeamten — die Mandarine, d. i. Minister, Vicekönige u. s. w. — herrschen mit Furcht und Schrecken. Kein Chinese kam beim Vicekönig von Canton vor, ohne ein großes Geschenk von 15000 Gulden, und einer der letzten ersten Minister besaß 20 Millionen Thaler an Gold und Silber, ohne Juwelen und Kostbarkeiten, worunter allein 200 Schnuren Perlen sich fanden, die zum Theil ihrer Größe wegen unschätzbar waren.

Alles ist Sklav, und der Kaiser wird als Eigenthümer alles Landes angesehen. Er allein läßt eine Zeitung drucken, worin nichts steht, als was ihm wohlgefällt — seine Großthaten, seine Gnade, seine Gerechtigkeit, seine Siege, sein väterliches Herz gegen das Volk — oder auch, welcher Mandarin eine Pfauenfeder als Lohn, oder eine Rabenfeder als Strafe an der Mühe empfangen hat.

Wie der Kaiser zieht der Mandarin zu Furcht und Zittern auf, mit Soldaten, Henkersknechten u. s. w., verfügt Strafen, als: Prügel mit Bambusrohr, wovon 30 Streiche auf den Hintern tödten; das Tragen eines
hölz-